



Mark Scheme (Results)

Summer 2025

Pearson Edexcel International GCSE
In German (4GN1) Paper 01R

Edexcel and BTEC Qualifications

Edexcel and BTEC qualifications are awarded by Pearson, the UK's largest awarding body. We provide a wide range of qualifications including academic, vocational, occupational and specific programmes for employers. For further information visit our qualifications websites at www.edexcel.com or www.btec.co.uk. Alternatively, you can get in touch with us using the details on our contact us page at www.edexcel.com/contactus.

Pearson: helping people progress, everywhere

Pearson aspires to be the world's leading learning company. Our aim is to help everyone progress in their lives through education. We believe in every kind of learning, for all kinds of people, wherever they are in the world. We've been involved in education for over 150 years, and by working across 70 countries, in 100 languages, we have built an international reputation for our commitment to high standards and raising achievement through innovation in education. Find out more about how we can help you and your students at: www.pearson.com/uk

Summer 2025

Question Paper Log Number P78556

Publications Code 4GN1_01R_2506_MS

All the material in this publication is copyright

© Pearson Education Ltd 2025

General Marking Guidance

- All candidates must receive the same treatment. Examiners must mark the first candidate in exactly the same way as they mark the last.
- Mark schemes should be applied positively. Candidates must be rewarded for what they have shown they can do rather than penalised for omissions.
- Examiners should mark according to the mark scheme not according to their perception of where the grade boundaries may lie.
- There is no ceiling on achievement. All marks on the mark scheme should be used appropriately.
- All the marks on the mark scheme are designed to be awarded. Examiners should always award full marks if deserved, i.e. if the answer matches the mark scheme. Examiners should also be prepared to award zero marks if the candidate's response is not worthy of credit according to the mark scheme.
- Where some judgement is required, mark schemes will provide the principles by which marks will be awarded and exemplification may be limited.
- When examiners are in doubt regarding the application of the mark scheme to a candidate's response, the team leader must be consulted.
- Crossed out work should be marked UNLESS the candidate has replaced it with an alternative response.

Marking principles

- Order of elements: if two responses are offered where only one mark is available, only the first element will be assessed.
- Elements which contradict each other (vitiation) lose the mark (eg It is black and it is not black).
- Misspellings/grammatical errors are tolerated, provided they do not result in ambiguity.
- If a candidate repeats an error, credit is withheld in the first instance only.

Question Number	Answer	Mark
1 (a)	F	(1)
1 (b)	C	(1)
1 (c)	A	(1)
1 (d)	D	(1)

Question Number	Answer	Mark
2	Marie – B	(1)
	Marie – G	(1)
	Jan - A	(1)
	Jan - D	(1)
	Latifa - E	(1)
	Latifa - F	(1)

Question Number	Answer	Reject	Mark
3 (a)	jeden Tag täglich		(1)
3 (b)	(mit dem) Rad Fahrrad	Bus	(1)
3 (c)	Dosen Accept spelling with -z-	Schulhof	(1)
3 (d)	morgen (with small or capital letter)	morgens am Morgen	(1)

	am nächsten Tag		
3 (e)	Dürre trocken ein Problem	dur schlecht	(1)
3 (f)	sauber beste (Form) / am besten	zauber	(1)

Question Number	Answer	Mark
4 (a)	positiv und negativ	(1)
4 (b)	negativ	(1)
4 (c)	positiv	(1)
4 (d)	positiv und negativ	(1)
4 (e)	positiv	(1)
4 (f)	negativ	(1)

Question Number	Answer	Mark
5 (a)	C - Zug	(1)
5 (b)	B - einfach zu erreichen	(1)
5 (c)	C - etwas Neues gelernt	(1)
5 (d)	D - freundlich	(1)
5 (e)	A - etwas verloren	(1)
5 (f)	D - leider nicht wegfahren	(1)

Question Number	Answer	Mark
6 (a)	K - einige	(1)
6 (b)	G - aufgeräumt	(1)
6 (c)	L - gute	(1)
6 (d)	D - später	(1)
6 (e)	F - kann	(1)
6 (f)	H - notwendig	(1)

Question Number	Answer	Accept	Reject	Mark
7 (a) 7 (b)	Any two of: gesünder (1) <u>mehr</u> Freiheit (1) <u>Kinder</u> höflicher (1) nicht (so) viel Fastfood (1)	 nicht zu viel Fastfood	 gesund Freizeit instead of Freiheit höflich	(1) (1)
7 (c)	Any one of: <u>viel</u> Druck <u>in der Schule</u> (1) Regeln <u>zu Hause</u> (1)		Drogen in der Schule Regeln on its own Schulregeln	(1)
7 (d) 7 (e)	Any two of: soziale Medien (1) Unterricht <u>besser</u> (1) junge Leute/Kinder sebstsicher(er) (1) die Welt <u>besser</u> verstehen (1)		 Schule besser die Welt ist besser	(1) (1)
7 (f)	Any one of: <u>zu</u> viel <u>zu</u> kaufen (1) selten Sport treiben (1)	Must have sense of too much on offer	Kinder kaufen zu viel zu viel kaufen zelten Sport	(1)

			zu wenig/nicht genug Sport	
--	--	--	----------------------------------	--



Transcript of Listening Test

Summer 2025

Pearson Edexcel International GCSE

In German (4GN1/01R)

Paper 1 Listening

Mein Schlafzimmer

Frage Nummer 1

Beispiel

F2 In meinem Schlafzimmer habe ich viele Bilder.

Frage Nummer 1 Teil (a)

M2 In der rechten Ecke steht eine schöne Pflanze.

Frage Nummer 1 Teil (b)

F1 Links vor dem Fenster gibt es einen komfortablen Sessel.

Frage Nummer 1 Teil (c)

M1 Seit einer Woche habe ich neue blaue Vorhänge.

Frage Nummer 1 Teil (d)

F2 Ein Regal aus Holz ist neben dem Bett.

Pläne für die Zukunft

Frage Nummer 2

M1 Wie siehst du deine Zukunft, Marie?

F1 Ich möchte Kinder haben – genau wie meine Mutter. Ich will auch viel Geld im Beruf verdienen. Vielleicht finde ich einen guten Job. Dann kann ich ein modernes Auto kaufen.

M1 Und du, Jan?

M2 Meine Freundin und ich wollen heiraten. Wir möchten dann ein Haus kaufen - am liebsten in einem Vorort von Frankfurt. Wir müssen aber zuerst ein paar Jahre sparen.

M1 Und du, Latifa?

F2 Mein Traum ist es, um die Welt zu fliegen. Ich liebe andere Länder. Zuerst aber muss ich studieren und ein Diplom bekommen. Das braucht man für eine gute Karriere.

Tom und die Umwelt

Frage Nummer 3

M2 Ich finde die Umwelt wichtig. Zu Hause spare ich jeden Tag viel Wasser. Ich benutze den Bus nie, sondern ich fahre mit dem Rad zur Schule. Meine Klasse ist auch umweltfreundlich. Wir finden viele Dosen auf dem Schulhof und bringen sie zum Recycling.

Morgen spreche ich mit meinen Eltern über Benzin. Wir kaufen zu viel.

Das Wetter in Deutschland ist ein Problem. Letzten Sommer gab es im Süden eine Dürre. Das war schlecht.

Ich denke oft an Energie für die Zukunft. Atomkraft ist die beste Form. Ich finde sie sehr sauber. Aber meine Freunde und Freundinnen haben eine andere Meinung.

Einkaufen

Frage Nummer 4

- F2** Ich bin Kaya. Einkaufen ist nichts für mich. Ich bleibe lieber zu Hause.
- M1** Ich bin Kristof. Ich gehe gern zum Kaufhaus. Aber dort ist alles so teuer.
- F1** Ich bin Franzi. Am Wochenende sind die Geschäfte so voll. Das ist schrecklich.
- M2** Ich bin Sinan. Wir machen gern einen Schaufensterbummel. Das ist toll nach der Schule.
- F2** Ich bin Melanie. Das neue Einkaufszentrum finde ich hässlich. Aber die Auswahl ist sehr gut.
- M1** Ich bin Timo. Wenn ich Zeit habe, gehe ich zu meinem Lieblingsladen. Ich kaufe immer viele schöne Sachen.
- F1** Ich bin Lara. Kleider kaufen interessiert mich nicht. Die Läden sind so langweilig.

Ein Wochenende in Zürich

Frage Nummer 5

M2 Jana, wie war euer Wochenende in Zürich?

F1 Prima. Zürich ist eine der schönsten Städte in Europa. Wir haben das Auto zu Hause gelassen und sind mit der Bahn in die Schweiz gefahren. Unser Hotel war ganz in der Nähe von vielen Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum.

M2 Was habt ihr in der Stadt gemacht?

F1 Am ersten Nachmittag sind wir zum Informationsbüro gegangen, um einen Stadtplan zu kaufen. Der Angestellte hat mir auch erzählt, dass Albert Einstein in Zürich studiert hat. Das habe ich nicht gewusst. Dieser Angestellte war echt reizend - wie alle Leute, die wir kennengelernt haben.

M2 Gab es also keine Probleme während des Besuchs?

F1 Leider habe ich am Sonntagmorgen meinen Fotoapparat in einem Café vergessen. Das hat mich geärgert, weil das ein Geburtstagsgeschenk war. Jetzt ist er weg! Aber das Wochenende war ein Erfolg. Ich würde gern sofort nochmal hinfahren, aber wir müssen nächsten Monat zu Hause bleiben.

Geburtstage

Frage Nummer 6

F2 Viele Jugendliche wollen den Geburtstag noch zu Hause feiern. Herr Lindau, wie ist die Erfahrung damit bei Ihnen zu Hause?

M1 Die letzte Party bei uns war kein Erfolg. Sie dauerte drei Stunden an einem Wochenende und das war in Ordnung, aber die Nachbarn haben wegen der Musik die Polizei angerufen. Am Ende des Abends ist mein Sohn sofort ins Bett gegangen und wir mussten das Haus allein wieder in Ordnung bringen.

Man kann auch eine tolle Feier im Park organisieren. Mein Bruder hatte für seine Tochter eine Party im Garten eines Jugendklubs. Die jungen Leute konnten bis Mitternacht feiern. Zu Hause wäre das Fest kürzer gewesen.

Wichtig ist, wer zur Party kommt. Gäste über soziale Medien einzuladen, ist nur sinnvoll, wenn man sie selbst kennt. Eltern wollen das Haus nicht voller fremder Leute! Alle Eltern sollten die Pläne für eine Geburtstagsparty mit ihrem Sohn oder ihrer Tochter besprechen.

Kindheit

Frage Nummer 7

- M2** Vor hundert Jahren war das Leben für Kinder viel einfacher. Auf der anderen Seite gab es in jeder Familie viele Krankheiten. Ist das Leben unserer Kinder besser oder schlechter geworden? Frau Wittig, wie sehen Sie das?
- F1** Als ich vor dreißig Jahren noch ein Kind war, waren wir alle viel gesünder als heute. Ein weiterer Vorteil für uns war, dass wir mehr Freiheit hatten. Leider gab es viel Druck in der Schule, was uns nicht gefallen hat. Aber es war gut, dass Kinder viel höflicher waren und auch dass sie nicht so viel Fastfood gegessen haben. Das Schlimmste für mich waren die vielen Regeln zu Hause.
- M2** Und ist die Kindheit heute noch eine gute Zeit?
- F1** Es gibt einige Nachteile. Zum Beispiel leiden Kinder darunter, dass es zu viele Sachen zu kaufen gibt. Und ich finde, dass unsere Kinder zu selten Sport treiben. Auf der anderen Seite spielen die sozialen Medien heute eine große Rolle, und meiner Meinung nach haben sie einen positiven Einfluss auf unsere Jugendlichen. Das Beste ist, dass der Unterricht an Schulen besser ist als früher. Es folgt, dass die jungen Leute viel selbstsicherer sind und die Welt besser verstehen. Das finde ich toll.